

Bürgerschaft der Hansestadt Wismar
PROTOKOLL

44. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und kommunale Betriebe

Sitzungstermin:	Dienstag, 04.02.2014
Sitzungsbeginn:	18:00 Uhr
Sitzungsende:	18:30 Uhr
Ort, Raum:	Raum 28, Am Markt 1, 23966 Wismar

Sitzungsteilnehmer:

Anwesende Mitglieder		
Vorsitz		
Herr Sigfried Rakow	(CDU-Fraktion)	
Mitglieder		
Frau Reingard Berger	(Bürgerfraktion)	
Herr Andre Buchholz	(Fraktion DIE LINKE.)	
Herr Ralf Froese	(FDP-Fraktion)	
Frau Angelika Jörss	(CDU-Fraktion)	
Frau Sabine Sturbeck	(SPD-Fraktion)	
Frau Marion Wienecke	(Fraktion DIE LINKE.)	
Vertreter		
Herr Tommy Klein	(FÜR-WISMAR-Fraktion)	Vertretung für: Frau Prof. Dr. Mönch-Kalina, Sabine
Herr Wolfgang Rickert	(SPD-Fraktion)	Vertretung für: Herrn Möller, Bernd
Verwaltung		
Herr Siegfried Vehlhaber	()	
Gäste		
Frau Christel Ros	()	
Herr Klaus-Dieter Thauer	()	
Abwesende Mitglieder		
Mitglieder		
Herr Bernd Möller	(SPD-Fraktion)	entschuldigt
Frau Sabine Mönch-Kalina	(FÜR-WISMAR-Fraktion)	entschuldigt

Tagesordnung:

(öffentlich)

- 1 Begrüßung durch den Vorsitzenden
- 2 Eröffnung / Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 3 Genehmigung der Tagesordnung
- 4 Genehmigung des Protokolls der 43. Sitzung vom 07.01.2014
- 5 Verschmelzung Wohnungsbaugesellschaft mbH der Hansestadt Wismar
/Sanierungsgesellschaft Hansestadt Wismar mbH
Vorlage: VO/2014/0838
- 6 Sonstiges

Protokoll:

(öffentlich)

TOP 1 Begrüßung durch den Vorsitzenden

Der Ausschussvorsitzende begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

TOP 2 Eröffnung / Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Rakow stellt die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 3 Genehmigung der Tagesordnung

Die vorliegende Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Ja-Stimmen: 9 Nein Stimmen: 0 Enthaltungen: 0

TOP 4 Genehmigung des Protokolls der 43. Sitzung vom 07.01.2014

Es gibt keine Anmerkungen zum Protokoll der 42. Sitzung.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich beschlossen

Ja-Stimmen: 6 Nein Stimmen: 0 Enthaltungen: 3

TOP 5 Verschmelzung Wohnungsbaugesellschaft mbH der Hansestadt Wismar /Sanierungsgesellschaft Hansestadt Wismar mbH Vorlage: VO/2014/0838

Beschlussvorschlag:

I. Die Bürgerschaft beschließt die Verschmelzung im Wege der Aufnahme durch Übertragung des Vermögens der Sanierungsgesellschaft Hansestadt Wismar mbH als Ganzes auf die Wohnungsbaugesellschaft mbH der Hansestadt Wismar.

II. Die Bürgerschaft beschließt,

1. auf die Versendung des Verschmelzungsvertrages gem. § 47 Umwandlungsgesetz (UmwG)
 2. auf die Auslegung der Jahresabschlüsse und der Lageberichte der an der Verschmelzung beteiligten Rechtsträger für die letzten drei Jahre
 3. auf die Erstellung eines Verschmelzungsberichtes im Sinne von § 8 Umwandlungsgesetz
 4. auf die Durchführung einer Verschmelzungsprüfung
 5. die Gewährung von Geschäftsanteilen nach § 54 Abs. 1 Satz 3 Umwandlungsgesetz
 6. auf die Klageerhebung gegen Verschmelzungsbeschlüsse
- zu verzichten.

Der Bürgermeister wird beauftragt, die entsprechenden Erklärungen in notariell beurkundeter Form abzugeben.

III. Der Bürgermeister wird beauftragt, den Verschmelzungsvertrag in der als Anlage beigefügten Fassung abzuschließen.

Wortmeldungen:

Herr Rakow, Frau Berger, Herr Klein
Herr Thauer, Herr Vehlhaber

Der Ausschussvorsitzende stellt die Vorlage vor und bittet Herrn Thauer um einige Ausführungen.

Herr Thauer verweist auf das Prüfungsergebnis der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft WIKOM über die verschiedenen Handlungsoptionen für die Zusammenführung der Sanierungsgesellschaft Hansestadt Wismar mbH (SAWI) und der Wohnungsbaugesellschaft mbH der Hansestadt Wismar (Wobau). Im Ergebnis wird eine Verschmelzung empfohlen.

Als Vorteile werden u.a. gesehen:

- beide Gesellschaften haben einen artverwandten Gesellschaftszweck und eine Doppelstruktur in der Hansestadt Wismar ist nicht erforderlich
- Prüfungs- und Verwaltungskosten können gespart werden
- Wobau verfügt bei den kreditgebenden Banken über ein sehr gutes Rating, was bei einer Verschmelzung auch für die Kreditfinanzierung der Kredite der SAWI genutzt werden kann

Die Aufsichtsräte beider Gesellschaften haben der Verschmelzung bereits zugestimmt.

Herr Rakow fragt nach dem Umfang der Gebäude der SAWI.

Zur SAWI gehört ein Bestand von ca. 90 Wohn- sowie 2 Gewerbeeinheiten. Die Tiefgarage in der Papenstraße wurde am 23.12.2013 an den Entsorgungs- und Verkehrsbetrieb verkauft.

Frau Berger fragt, ob sich das gute Rating der Wobau durch die Verschmelzung verschlechtern würde.

Dies wird, laut Herrn Thauer, nicht befürchtet.

Herr Rakow erkundigt sich nach dem Personal der SAWI.

Hierzu führt Herr Thauer aus, dass eine Sachbearbeiterin sowie 2 Hausmeister seit Juli 2013 für die Wobau tätig sind und ein weiterer Sachbearbeiter nun für eine andere städtische Gesellschaft arbeitet. Herr Klein möchte wissen, ob das Stammkapital der SAWI ebenfalls auf die Wobau übergeht oder eventuell teilweise an den städtischen Haushalt zurück übertragen werden kann.

Herr Vehlhaber erläutert, dass eine Übertragung an die Hansestadt Wismar einen Liquiditätsabfluss für die Wobau bedeuten würde, der nicht beabsichtigt ist.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

Der Ausschussvorsitzende lässt über die Beschlussempfehlung zur Vorlage abstimmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Ja-Stimmen: 8

Nein Stimmen: 0

Enthaltungen: 1

TOP 6 Sonstiges

Wortmeldungen:

Herr Rakow, Frau Sturbeck, Frau Jörss, Frau Berger, Herr Froese, Herr Klein,
Frau Prof. Dr. Wienecke, Herr Rickert

In der vergangenen Sitzung wurde über das Thema Verkaufskutter im Alten Hafen beraten und die Verwaltung um Prüfung der Schaffung eines 5. Liegeplatzes gebeten.

Zu Beginn der Februar - Sitzung wurde an die Mitglieder des Wirtschaftsausschusses ein entsprechendes Bericht/ Antwort – Schreiben verteilt.

In diesem wird u.a. auf die beschlossene Hafenbenutzungsordnung und die Kaikantenlänge von 75 m verwiesen. Weiter das ein Bedarf an der Infrastruktur für einen zusätzlichen Verkaufskutter nicht gegeben und eine Erweiterung in langjährig genutzte Bereiche von Traditionsschiffen/ Direktverkäufern eingreifen würde, die nicht gewollt ist.

Die Mehrzahl der Mitglieder äußert ihre Kritik zu dem vorgelegten Schreiben.

Es enthält keine Informationen, die nicht schon bereits durch vorangegangene Sitzungen bekannt waren.

Der Prüfauftrag zur Schaffung eines 5. Liegeplatzes wurde nicht ausreichend erfüllt.

Es fehlt zum Beispiel eine Begründung dafür, ob tatsächlich kein Platz für einen 5. Liegeplatz vorhanden ist und warum eine Anbringung von Unterzählern nicht realisiert werden kann.

Der Ausschuss bittet die Verwaltung, eine umfangreichere Begründung für ihre Entscheidung vorzulegen.

Darüber hinaus um Benennung der voraussichtlichen Kosten, die durch die Realisierung eines 5.

Verkaufskutters entstehen würden gegenüber den zu erwartenden Einnahmen für die Hansestadt.

Angesichts der derzeitigen Lage des städtischen Haushaltes darf nicht auf zusätzliche Einnahmequellen verzichtet werden.

In dem Bericht/ Antwort-Schreiben wird informiert, dass es einen weiteren Interessenten gibt. Hierzu wird um Benennung des Interessenten möglicherweise im nicht öffentlichen Teil in einer der kommenden Sitzungen gebeten.

Der Ausschussvorsitzende bedankt sich für die Teilnahme und beendet die Sitzung.

Rakow
Ausschussvorsitzender

Jeske
Protokollführung